



Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz

55022 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@isim.rlp.de
www.isim.rlp.de

22.12.2011

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Nicole.Steingaß Nicole.Steingass@isim.rlp.de	06131 16-3268 06131 16-173268

Kleine Anfrage der Abgeordneten P. Schellhammer und N. Wiechmann (Bündnis 90/
Die Grünen)
betr. Rechtsextremistische Aktivitäten und Straftaten in Rheinland - Pfalz

- Kleine Anfrage 476 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Polizeipräsidien melden dem Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz (LKA) Fälle „Politisch motivierter Kriminalität – rechts (PMK-rechts)“. Die nachfolgenden Fallzahlen zeigen den Stand vom 30.11.2011. Sie haben vorläufigen Charakter, weil sie sich aufgrund von Nachmeldungen und Korrekturen noch verändern können.

Die Polizeipräsidien haben bislang insgesamt 575 Straftaten gemeldet, die dem Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität-rechts (PMK-rechts)“ zugeordnet wurden. Darunter waren 29 Gewalttaten und 412 Propagandadelikte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die „PMK-rechts“ – Fälle, gegliedert nach Deliktsbereichen.



„PMK-rechts“ - Deliktsbereiche	01.01.2011 – 30.11.2011
Tötungsdelikte	0
Brand- / Spengstoffdelikte	1
Körperverletzungen	24
Landfriedensbrüche	0
andere Gewaltdelikte (Raub, Freiheitsberaubung, Erpressung, Widerstandsdelikte, Sexualdelikte, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr)	4
Gewaltdelikte gesamt	29
Sachbeschädigungen	26
Bedrohungen / Nötigungen	4
Störung der Totenruhe	1
Volksverhetzungen	60
Propagandadelikte	412
andere Straftaten (bspw. Beleidigungen, Hausfriedensbruch, Versammlungsgesetz)	43
Straftaten gesamt	575

In der nachfolgenden Tabelle sind die „PMK-rechts“ – Gewaltdelikte, gegliedert nach Tatzeitpunkt, Tatort und Anzahl der Tatverdächtigen aufgelistet.

Tatzeit	Tatort / Feststellort	Verletzte Rechtsnorm	Täterermittlung
28.01.2011	TRIER	STGB § 223 Körperverletzung	Nein
03.05.2011	BAD NEUENAUH-AHRWEILER	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Mutmaßliche fünf Tatverdächtige ermittelt.
17.09.2011	TRIER	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
22.10.2011	ZEISKAM	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
05.10.2011	KIRCHHEIMBOLANDEN	STGB § 113 Widerstand	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
13.02.2011	HERMESKEIL	STGB § 223 Körperverletzung	Nein
30.03.2011	SPEYER	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßliche drei Tatverdächtige ermittelt.
07.05.2011	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
19.06.2011	KOBLENZ	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
19.08.2011	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
03.06.2011	TRIER	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Nein
19.03.2011	KOBLENZ	STGB § 113 Widerstand	Nein
08.09.2011	KAISERSLAUTERN	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
22.03.2011	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßliche zwei Tatverdächtige ermittelt.
05.06.2011	FRANKENTHAL (PFALZ)	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.





Tatzeit	Tatort / Feststellort	Verletzte Rechtsnorm	Täterermittlung
24.08.2011	MUTTERSTADT	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
31.07.2011	KAISERSLAUTERN	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
23.03.2011	KOBLENZ	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
11.05.2011	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Nein
14.02.2011	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	STGB § 223 Körperverletzung	Nein
09.04.2011	BAD NEUENAHR-AHRWEILER	STGB § 223 Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
06.05.2011	HERMESKEIL	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Nein
20.08.2011	WOLFSTEIN	STGB § 223 Körperverletzung	Nein
19.04.2011	NEUSTADT/WESTERWALD	STGB § 306 Brandstiftung	Nein
07.05.2011	WINNINGEN	STGB § 113 Widerstand	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
04.02.2011	ANDERNACH	STGB § 223 Körperverletzung	Nein
22.03.2011	IDAR-OBBERSTEIN	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
19.03.2011	KOBLENZ	STGB § 113 Widerstand	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.
17.09.2011	TRIER	STGB § 224 gef. Körperverletzung	Mutmaßlich ein Tatverdächtiger ermittelt.



Zu Frage 2:

Nach den Grundsätzen des Definitionssystems „Politisch motivierte Kriminalität“ bilden politisch motivierte Straftaten mit extremistischem Hintergrund eine Teilmenge der politisch motivierten Kriminalität (PMK). Von den insgesamt 575 Fällen hat die Polizei 559 Straftaten als extremistisch eingestuft. Bei 25 Straftaten konnte ein antisemitischer und bei 110 Straftaten ein fremdenfeindlicher Hintergrund festgestellt werden.

Zu Frage 3:

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hat die Polizei bis zum 30.11.2011 einen Rückgang der „PMK-rechts“ um insgesamt 18 Delikte verzeichnet (2010: 593). Die Gewaltdelikte sind um sechs Straftaten angestiegen (2010: 23). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen:

„PMK-rechts“ - Deliktsbereiche	Veränderungen zum Vorjahreszeitraum
Tötungsdelikte	0
Brand- / Spengstoffdelikte	0
Körperverletzungen	plus 3
Landfriedensbrüche	0
andere Gewaltdelikte (Raub, Freiheitsberaubung, Erpressung, Widerstandsdelikte, Sexualdelikte, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr)	plus 3
Gewaltdelikte gesamt	plus 6
Sachbeschädigungen	plus 1
Bedrohungen / Nötigungen	minus 8
Störung der Totenruhe	minus 1
Volksverhetzungen	plus 4
Propagandadelikte	minus 7
andere Straftaten (bspw. Beleidigungen, Hausfriedensbruch, Versammlungsgesetz)	minus 13
Straftaten gesamt	minus 18



Zu Frage 4:

Die Veränderungen der erfassten Straftaten der „PMK-rechts“ sind nicht offenkundig mit einem bestimmten Ereignis oder einer bestimmten Entwicklung in Zusammenhang zu bringen. Die Landesregierung bewertet die geringfügigen Veränderungen des Fallzahlenaufkommens als übliche zyklische Zu- und Abnahmen ohne signifikante Auffälligkeiten. Den Straftatenschwerpunkt mit rund 70 – 75 % der Straftaten bilden seit Jahren die so genannten Propagandadelikte, gefolgt von den Volksverhetzungsdelikten mit rund 10 – 15 % am Gesamtaufkommen. Die Anzahl der Gewaltdelikte am Gesamtaufkommen beträgt rund 5 %. Überwiegend handelt es sich um einfache bzw. gefährliche Körperverletzungsdelikte ohne schwerwiegendere Verletzungsfolgen. In der Mehrzahl der Fälle hat die Polizei Tatverdächtige ermitteln können.

Die Landesregierung misst der Bekämpfung des Rechtsextremismus seit jeher einen sehr hohen Stellenwert bei. Insgesamt zeigt die Bekämpfungsstrategie der Landesregierung Wirkung. Im Bundesvergleich findet sich Rheinland-Pfalz unverändert im unteren Drittel der 16 Bundesländer wieder. Dennoch besteht kein Grund zur Entwarnung. Deshalb führt die Landesregierung die ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus konsequent fort und entwickelt sie weiter.

Zu Frage 5:

Der Polizei sind bis zum 30.11.2011 nachfolgende rechtsextreme Aktivitäten bekannt geworden:

Monat	Aktivität
Januar	<ul style="list-style-type: none">• 8 Infostände des NPD-Kreisverbandes (NPD-KV) Vorderpfalz,• Saalveranstaltung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg
Februar	<ul style="list-style-type: none">• 2 Infostände im Bereich des Polizeipräsidium (PP) Westpfalz,• Saalveranstaltung der Landes-NPD im „Haus der Demokratie“ in Herschberg



März	<p>10 NPD-Kundgebungen am</p> <ul style="list-style-type: none">• 05.03.11 in Ludwigshafen, Motto: „Fremdarbeiterinvasion stoppen“,• 05.03.11 in Neustadz/W., Motto: „Beck muss weg“,• 05.03.11 in Hochspeyer, Motto: „Mittelstand stärken“,• 05.03.11 in Haßloch, Motto: „Afghanistan ist kein Freizeitpark“,• 05.03.11 in Kaiserslautern, Motto: „Beck muss weg“,• 05.03.11 in Böhl-Iggelheim, Motto: „Becks Freunde morden! Frieden jetzt!“,• 16.03.11 in Landau, Motto: „Alliiertes-Bombenterror damals wie heute“,• 17.03.11 in Pirmasens, Motto: „Ich glaube eher an die Unschuld einer Hure als an den Wahrheitsgehalt der Rheinpfalz“ (Anm.: regionale Tageszeitung),• 17.03.11 in Neustadt/W., Motto: „Alliiertes-Bombenterror damals wie heute“,• 18.03.11 in Bad Dürkheim anlässlich Bombardierung der Stadt im Zweiten Weltkrieg. <p>5 Demonstrationen des rechten Spektrums am:</p> <ul style="list-style-type: none">• 10.03.11 in Ahrweiler, Spontandemonstration anlässlich eines Auftritts von Thilo Sarrazin,• 12.03.11 in Pirmasens gegen das Sprachinstitut,• 12.03.11 in Zweibrücken anlässlich Bombardierung der Stadt im zweiten Weltkrieg,• 19.03.11 in Koblenz gegen Repression,• 26.03.11 in Trier, Wahlkampf-Demonstration der NPD,• Flugblattaktion der Jungen Nationaldemokraten/JN (NPD-Jugendorganisation),
------	--



	<ul style="list-style-type: none">• 5 Infostände des NPD-KV Westpfalz,• Saalveranstaltung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg.
April	<ul style="list-style-type: none">• Politischer Gesprächskreis des NPD-KV Westpfalz in Pirmasens,• Demonstration des NPD-KV Westpfalz am 30.04.11 in Kusel gegen osteuropäische Billiglöhner,• Jahresausflug des NPD-KV Koblenz,• Infostand des NPD-KV Westpfalz. <p>2 Kundgebungen des NPD-KV Westpfalz und der Gruppierung PAX-Europa am:</p> <ul style="list-style-type: none">• 02.04.11 in Ludwigshafen, Motto: „Islam und Deutschenfeindlichkeit“ und• 29.04.11 in Kaiserslautern, NPD-Kundgebung anlässlich des 1. Mai,• NPD-Aktivistentagung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg.
Mai	<ul style="list-style-type: none">• Mahnwache des freien rechten Spektrums am 08.05.11 in Bretzenheim, „Heldengedenken“ am Feld des Jammers,• Saalveranstaltung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg,• Plakatierungsaktionen i. Z. m. Gedenken an den Todestag Rudolf Hess.
Juni	<ul style="list-style-type: none">• Parteigründung der rechtspopulistischen Partei „Die Freiheit“,• Skinheadkonzert im „Haus der Demokratie“ in Herschberg,• Aktion im Rahmen der neuen Aktionsform „Die Unsterblichen“¹ am 18.06.11 in Ludwigshafen ohne bekannten Hintergrund,• Rechte Partyveranstaltungen der Gruppierungen „Nationale

¹ Es handelt sich um eine Art Kampagne der rechtsextremistischen Szene. Sie grenzt sich von anderen Organisationsformen wie den „Autonomen Nationalisten“ oder den „Kameradschaften“ ab. Die öffentlichen Inszenierungen, die bislang immer nach gleichem Muster stattfanden (Auftreten in der Dunkelheit, weiße Masken, Fackeln...), wirken sehr mystisch und für Außenstehende auch bedrohlich und furchteinflößend.



	Sozialisten Mainz-Bingen" und „Nationaler Widerstand Zweibrücken“.
Juli	<ul style="list-style-type: none">• Saalveranstaltung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg,• Wikingerspiele des „Nationalen Widerstand Zweibrücken“,• Rednerveranstaltung im „Braunen Haus“ in Bad Neuenahr.
August	<ul style="list-style-type: none">• Treffen der NPD/JN,• Saalveranstaltung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg,• Spontan-Demonstration der rechten Szene („Die Unsterblichen“) am 26.08.11 in Ludwigshafen-Pfingstweide ohne bekannten Hintergrund,• Kundgebung am 27.08.11 in Bad Neuenahr, Kundgebungstour anlässlich der Mobilisierung für den Antikriegstag am 03.09.11 in Dortmund.
September	<p>3 Demonstrationen des NPD-KV Trier und der Gruppierung „Initiative Südwest“ am</p> <ul style="list-style-type: none">• 17.09.11 in Trier wegen Ausschluss von Safet BABIC aus dem Stadtrat,• 22.09.11 in Trier wegen Ausschluss von Safet BABIC aus dem Stadtrat,• 24.09.11 in Alzey, Motto: „Wir zahlen nicht für eure Krise“.• Störung der Stadtratssitzung durch (ehem.) rechtes Stadtratsmitglied am 1.9.2011 in Trier,• Kundgebung der NPD am 24.09.11 in Worms,• Saalveranstaltung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg.
Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Demonstration des NPD-KV Trier am 10.10.11 in Trier, Motto: „Gegen die Heuchelei der Linkspartei – Wir gedenken den Stasi-Opfern“,• Pfalztreffen des NPD-KV Westpfalz,



	<ul style="list-style-type: none">• 2 Infostände der NPD bzw. des „Aktionsbüro (AB) Rhein-Neckar“,• Kundgebung des NPD-KV Westpfalz am 22.10.11 in Wallhalben, Motto: „Gegen Repression und EU-Diktatur“,• Saalveranstaltung im „Haus der Demokratie“ in Herschberg. <p>3 Flugblattaktionen am</p> <ul style="list-style-type: none">• 22.10.2011 in Frankenthal u. Speyer unter dem Motto: „Raus aus dem Euro“,• 23.10.11 in Böhl-Iggelheim, Postkartenweinwurf für „Aufbruch-freies-Deutschland“
November	<p>5 Demonstrationen durch NPD-KV Westpfalz u. Deutsche Weinstraße, „Nationaler Widerstand Zweibrücken“ und Aktivisten aus Nordrhein-Westfalen am</p> <ul style="list-style-type: none">• 05.11.11 in Rockenhausen, Motto: „Wir zahlen nicht für eure Krise“,• 05.11.11 in Winnweiler, Motto: „Wir zahlen nicht für eure Krise“,• 12.11.11 in Zweibrücken, Heldengedenken,• 13.11.11 in Haßloch bzw. Böhl-Iggelheim, geplanter NPD-Trauermarsch und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal wurde nur als Kundgebung genehmigt.• 19.11.11 in Remagen, Rheinwiesenlager-Demonstration,• Infostand der NPD am 12.11.11 in Haßloch, <p>2 Kundgebungen des NPD-KV Trier und des AB Mittelrhein.</p> <ul style="list-style-type: none">• 09.11.11 in Trier, Motto: „Gegen die Herrschaft des Kapitals – Wir sind das Volk“,• 14.11.11 in Remagen, Mobilisierung für die Rheinwiesenlager-Demonstration am 19.11.11. <p>3 Mahnwachen i. Z. m. dem Zweiten Weltkrieg durch NPD-KV</p>



	<p>Westpfalz und freies rechtes Spektrum am</p> <ul style="list-style-type: none">• 09.11.11 in Ludwigshafen-Mudenheim, Kranzniederlegung,• 20.11.11 in Bretzenheim, Totengedenken,• 27.11.11 in Pirmasens, Motto: „Raus aus dem Euro“, <p>2 Saalveranstaltungen im „Haus der Demokratie“ in Herschberg.</p>
--	---

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Erfahrungsgemäß finden neben den vorgenannten, meist öffentlichkeitswirksamen demonstrativen Versammlungen weitere rechtsmotivierte Veranstaltungen und Aktionen, wie z.B. Kameradschaftstreffen, private Grill- und „Sonnenwendfeiern“, Geburtstagsfeiern und Freizeitveranstaltungen (z. B. Wanderungen / Ausflüge) statt.

Zu Frage 6:

Nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand sind keine verfahrensrelevanten Bezüge der bislang bekannten Mitglieder bzw. des Unterstützerumfelds der rechtsterroristisch orientierten Gruppierung „Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)“ nach Rheinland-Pfalz offenkundig.

Zu Frage 7:

Die Bekämpfung des Rechtsextremismus ist in Rheinland-Pfalz eine Daueraufgabe, die mit Priorität und von allen Ressorts wahrgenommen wird. Zwischen den beteiligten Stellen hat sich ein engmaschiges Kooperationsnetzwerk entwickelt. Die vielfältigen und vielschichtigen Maßnahmen der Landesregierung gegen Rechtsextremismus beruhen im Wesentlichen auf drei strategischen Säulen:

- Umfassende Prävention.
- Konsequentes Eingreifen (Null Toleranz gegenüber der Intoleranz!).
- Hilfen für Menschen, die den Ausstieg suchen.



Bei der Umsetzung dieser Strategie wirken alle mit. Von besonderem Belang ist dabei die Einbindung möglichst weiter Teile der Gesellschaft. Die Landesregierung hat dies mit vielen demokratischen Kräften in der Gemeinsamen Erklärung gegen Rechtsextremismus am 28. Mai 2008 unter dem Motto „*Gemeinsam stark gegen Rechtsextremismus – für ein tolerantes und weltoffenes Rheinland-Pfalz*“ zum Ausdruck gebracht.

Zur Initiierung und Koordination von Präventionsprojekten und zur Beratung der Kommunen wurde im Jahr 2008 beim rheinland-pfälzischen Verfassungsschutz die *Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus* geschaffen. Weitere wichtige Einrichtungen in Fragen der Koordination und Vernetzung sind die *Abteilung Landesjugendamt im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung* (Aussteigerprogramme, Beratungsnetzwerk, Website Komplex und Maps) und die *Landeszentrale für politische Bildung*.

Schwerpunktmaßnahmen des Landes:

Besonders hohen Stellenwert bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus genießt die Prävention. Sie setzt früh an und wird nachhaltig betrieben, indem unmittelbar am Thema orientiert gearbeitet wird, wie auch vielfältige mittelbare Präventionsmöglichkeiten genutzt werden. Ein wichtiges Ziel, das dabei verfolgt wird, ist die Verbesserung von Lebenssituationen latent für den Rechtsextremismus anfälliger Menschen. Exemplarisch für die in diesem Sinne mittelbar einwirkende Prävention sind arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, zur Wiedereingliederung arbeitsloser Jugendlicher in das Arbeitsleben sowie Qualifizierungsangebote und Programme im Rahmen der Aus- und Fortbildungsförderung. Ebenso von zentraler Bedeutung sind Maßnahmen zur Förderung der Integration und im Rahmen der politischen Bildungsarbeit.

Durch pädagogische Arbeit an Schulen werden junge Menschen mit dem Wertefundament unserer freiheitlichen Staats- und Verfassungsordnung vertraut



gemacht. Mit diesen Maßnahmen sollen das Demokratiebewusstsein, die Werteorientierung und die Zivilcourage gestärkt werden. Daneben werden Möglichkeiten der Partizipation geschaffen und gestärkt.

Unter dem Leitgedanken *Prävention durch Information* erfolgt eine intensive Aufklärungsarbeit über den Themenbereich Rechtsextremismus. Viele Einrichtungen des Landes wie die Landeszentrale für politische Bildung, der Verfassungsschutz und die Polizei und vom Land geförderte Initiativen wie das *Netzwerk für Demokratie und Courage* informieren mit Schwerpunkt Jugendliche und warnen sie gegen die braunen Verführer.

Für Rechtsextremisten selbst gilt: Erkennbare Aktivitäten der rechtsextremistischen Szene wie beispielsweise Konzertveranstaltungen, Aufmärsche, die Verbreitung von Propagandamaterial etc. werden konsequent im Vorfeld aufgeklärt und im Rahmen des Rechts bekämpft. Dies hat zum Ziel, den Bewegungsspielraum der Rechtsextremisten und ihre Bestrebungen, sich Foren zu verschaffen, soweit wie möglich einzuschränken. Insbesondere den Sicherheits- sowie den Ordnungsbehörden kommt im repressiven Bereich große Bedeutung zu. Deren reibungsloses Zusammenwirken beruht nicht zuletzt auf einem intensiven Informationsaustausch.

Niemand wird aufgegeben: In diesem Sinne hat die Landesregierung ein Aussteigerprogramm beim Landesjugendamt eingerichtet. Das Angebot können auch besorgte bzw. betroffene Eltern wahrnehmen, für die eigens eine Elterninitiative geschaffen worden ist. Hinzu kommen eine Opferberatung und ein weiteres Programm mit dem Titel „Rückwege“, das jungen Menschen, die an der Schwelle zum Rechtsextremismus stehen, frühzeitig helfen soll, wieder zurückzufinden.



Geförderte Präventionsmaßnahmen 2011 (Stand: 05.12.2011):

Neben der Konzeption und Umsetzung einer Vielzahl von Präventionsmaßnahmen fördert die Landesregierung regelmäßig und dauerhaft Präventionsmaßnahmen gegen Rechtsextremismus. Diese umfassen - wie beschrieben - Projekte, Maßnahmen etc., die sich unmittelbar am Thema Rechtsextremismus orientieren sowie solche, die mittelbar Präventionswirkung entfalten sollen. Damit wird ein ganzheitlicher Präventionsansatz gewährleistet. Zudem soll im Sinne der beschriebenen Bekämpfungsstrategie ein möglichst breites gesellschaftliches Bündnis entstehen.

Im laufenden Kalenderjahr wurden unter diesen Prämissen im Wesentlichen gefördert:

Staatskanzlei

Die Maßnahmen der Staatskanzlei gegen Rechtsextremismus richten sich an ein breites Zielgruppenspektrum in der Gesellschaft. Ihre Schwerpunkte sind die Förderung von:

- Gesamtgesellschaftlichem und bürgerschaftlichem Engagement,
- Demokratiebewusstsein,
- Zivilcourage.

Hierzu zählen exemplarisch Maßnahmen wie:

Studientage „Rechtsextremismus im Alltag“

Die Studientage werden von der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. in Zusammenarbeit mit dem Landtag Rheinland-Pfalz, der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung in der Staatskanzlei, dem Ministerium des Innern für Sport und Infrastruktur, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung e. V. und der Fridtjof-Nansen-



Akademie Ingelheim ausgerichtet. Unterstützt werden sie von einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Initiativen und staatlicher Stellen.

Die Studientage versuchen einen Überblick zur aktuellen Situation zu geben, Gefahren, bis hin zu zunehmender rechtsextrem motivierter Gewaltbereitschaft und Lösungsansätze aufzuzeigen. Nach einführenden Filmen und Vorträgen können sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Workshops und Arbeitsgruppen aktiv mit Themen wie „rechtsextreme Musik“, „Rechtsextremismus im Internet“ oder „Rechtsextremismus und Gewalt“ auseinandersetzen. Um die Nachhaltigkeit der Informationsveranstaltung zu sichern, werden im Anschluss an den Studientag weitere Maßnahmen mit den beteiligten Schulen vereinbart.

BrückenPreis: Engagement leben, Brücken bauen, Integration stärken. Der Preis für Integration durch bürgerschaftliches Engagement

Mit dem „BrückenPreis“ sollen Projekte, Organisationen und Engagierte in Rheinland-Pfalz geehrt werden, die mit ihrer Arbeit das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, die Begegnung und den Dialog von Jung und Alt, das Zusammenleben mit unseren europäischen Nachbarn, den Kampf gegen soziale Benachteiligung, Ausgrenzung und Diskriminierung sowie die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Hautfarbe fördern. Auch die Auseinandersetzung mit und der Kampf gegen Rechtsextremismus sind dabei wichtige Anliegen.

Verliehen wird der „BrückenPreis“ in fünf Kategorien zum Internationalen Tag der Freiwilligen. Die Preisträger erhalten eine symbolische Brücke und jeweils 2.000 € als finanzielle Unterstützung für ihr Engagement.



Landesweiter Demokratietag Rheinland-Pfalz

Beteiligung und aktives Engagement von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern bei der Gestaltung von Schule und Gemeinwesen stehen im Mittelpunkt des Demokratietages Rheinland-Pfalz. Der Demokratietag ist Teil der Umsetzung des von 2002 bis 2007 durchgeführten Bund-Länder-Programms „Demokratie lernen & leben“.

Der Demokratietag dient als Forum des Austauschs interessierter Schulen und Einzelpersonen, der Institutionen und Multiplikatoren der Politischen Bildung und zahlreicher zivilgesellschaftlicher Initiativen. Im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ präsentieren sich die Netzwerke der Modellschulen für Partizipation und Demokratie, der UNESCO-Projektschulen und der an den Wettbewerben „Deutscher Schulpreis“, „Demokratisch Handeln“ und „Wir bestimmen mit!“ beteiligten Schulen und außerschulischen Projekte. Der Kampf gegen Rechtsextremismus und Gewalt in Schulen ist stets ein wichtiges Thema der Veranstaltung. Der nunmehr sechste Demokratietag Rheinland-Pfalz fand am 22.09.2011 in Wörrstadt unter dem Motto „Wege zu einer demokratischen Lernkultur“ statt.

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM)

a) Verfassungsschutz – Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus

Die Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus hat 2011 bislang folgende Projekte gefördert:

Projekt:	Initiator:	Förderbetrag:
Auschwitz-Gedenkstätten-Fahrt	BBS Wein- und Gartenbau, Neustadt/W.	500,00 €
Interkulturelles Begegnungsfest	Freundeskreis www.aufeinanderzugehen.de , Hachenburg	300,00 €



Für folgende Projekte wurde die Förderung 2011 eingeleitet/bewilligt:

Projekt:	Initiator:	Förderbetrag:
Konzert Philharmonischer Verein der Sinti und Roma zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus 2012	Landtag Rheinland-Pfalz mit Kooperationspartnern	2.500,00 €
Veranstaltung zum Thema Verfolgung der Sinti und Roma am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus 2012	FORUM EINE WELT e.V., Gerolstein	400,00 €

b) Polizei

Die Polizei (ohne Leitstelle Kriminalprävention) hat 2011 bislang folgende Projekte gefördert:

Projekt:	Beschreibung:	Förderbetrag:
Präventionsprojekt „easi“	Seitens des LKA wird seit mehr als 10 Jahren das Präventionsprojekt „easi“ zur Reduzierung von Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit in Zusammenarbeit mit Kommunen, Schulen und örtlichen Vereinen durchgeführt.	6.386,62 €
Förderung der Zentren Polizeiliche Prävention	Aus dem Präventionstitel des LKA wurden die fünf Polizeipräsidien für präventive Aktionen mit je 1.000 € gefördert.	5.000,00 €

c) Polizei - Leitstelle Kriminalprävention

Zu den Kernaufgaben der Leitstelle "Kriminalprävention" im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur gehört die Beratung und Betreuung der kriminalpräventiven Gremien, die in über 100 Kommunen eingerichtet sind. Zur Förderung von Präventionsprojekten dieser Gremien kann die Leitstelle auf Antrag Zuschüsse gewähren. Zum Thema Rechtsextremismus förderte die Leitstelle „Kriminalprävention“ im laufenden Jahr folgende Projekte:



Projekt:	Initiator:	Förderbetrag:
Ausbildung von Zivilcouragetrainerinnen und -trainern	Leitstelle Kriminalprävention	14.000,00 €
Aktionswoche Jugendschutz	VG Ramstein-Miesenbach	1.000,00 €
Schulprojektwoche "Berichte über Gewalt"	Stadt Trier, AG Rechtsextremismus	1.000,00 €
Projektwochen zur Gewaltprävention	Kreis Trier-Saarburg und Stadt Trier	1.000,00 €
Die Welt in der wir leben - Jugendliche in der Auseinandersetzung mit Gewalt und aktiver Teilnahme in der Gesellschaft	VG Daaden, Hermann Gmeiner Schule	580,00 €
Aktionstag "easi" - Erlebnis, Aktion, Spaß und Information	Stadtverwaltung Bingen	500,00 €
Netzwerk für Demokratie und Courage	DGB Rheinland-Pfalz	9.700,00 €
Veranstaltungsreihe "Mit mir nicht!" - Initiative für starke Kinder	Kreisverwaltung Mayen-Koblenz	1.000,00 €
Herbst-Sportnacht 2011	Stadtverwaltung Koblenz	630,00 €

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MBWWK)

a) Das MBWWK hat 2011 bislang folgende Projekte gefördert:

Schule / Institution:	Projekt:	Förderbetrag:
Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung, Mainz	Fortbildung Antisemitismus	770,50 €
Gedenkstätte Osthofen	Gedenkstättenfahrt/Lehreraustausch Oppeln	3.000,00 €
Zeig Rassismus die rote Karte (6 Veranstaltungen)	Präventionsprojekt gegen Rassismus	3.600,00 €
Realschule plus Nastätten	Gedenkstättenfahrt Dachau	350,00 €
Bezirksverband Pfalz	Unterrichtsmaterialien Gedenkarbeit	200,00 €
IGS Kandel	Projekttag Rechtsextremismus	60,00 €
Freie Waldorfschule Mainz	Gedenkstättenarbeit	600,00 €
Landkreis Kusel	Festival "Kein Bock auf Nazis"	940,00 €
Weiterbildungszentrum - WBZ, Ingelheim	Studientage Rechtsextremismus	3.600,00 €
Thüringer Kultusministerium	Förderprogramm "Demokratisch Handeln"	2.000,00 €
Ausstellungsprojekt MBWWK und Landtag Rheinland-Pfalz	"Anne Frank - eine Geschichte für heute"	9.015,10 €
Pädagogisches Landesinstitut	Koordinierungsstelle Zeitzeugen	5.000,00 €
Pädagogisches Landesinstitut	Koordinierungsstelle "Demokratie lernen und leben"	6.000,00 €
Pädagogisches Landesinstitut	Landesanteil Serviceagentur	120.000,00 €



	"Ganztägig lernen": Schulnetzwerke Modellschulen der Demokratie und Partizipation an Ganztagschulen	
Netzwerk für Demokratie und Courage - NDC	Projektstage an Schulen	1.000,00 €
Kiko - Büro für Kommunikation, Frankfurt	Homepage www.demokratielernenundleben.rlp.de	7.080,50 €

b) Landeszentrale für politische Bildung (LpB)

Die Landeszentrale für politische Bildung unterstützt zahlreiche Präventionsmaßnahmen in fachlicher (z.B. durch Beratung oder Zurverfügungstellung von Materialien), personeller (z.B. durch Vermittlung von Referenten oder Entsendung eigener Referenten) und finanzieller Hinsicht. Die LpB hat 2011 bislang folgende Projekte gefördert:

Veranstaltung/Projekt:	Träger:	Förderbetrag:
Der Islam und die politische Rechte	Aktion 3. Welt	500,00 €
Extremismus und Gewalt in der Gesellschaft – Erscheinungsformen und Gegenstrategien	Europa-Haus Marienberg	500,00 €
Integration macht Schule V. Erinnerungskultur in der Einwanderungsgesellschaft	Evang. Akademie der Pfalz	1.000,00 €
SV – Demokratie in der Schule	Heinrich Pesch Haus	1.500,00 €
Kultur der Erinnerung – Luxemburg	Kath. Akademie Trier	1.500,00 €
Gedenken – Vergessen oder Weitergehen? Erinnerungskultur heute	Kath. Akademie Trier	1.500,00 €
Inherit the truth – Die Wahrheit erben. Von Gedenkarbeit zu aktiver Staatsbürgerschaft	Pfalz Akademie Lambrecht	2.000,00 €
Wie funktioniert die deutsche Demokratie? (mehrere Veranstaltungen)	VHS Neuwied	80,00 €
Mut gegen Rechts – Mut gegen Gewalt: Aggression, Gewalt und Rassismus (mehrere Veranstaltungen)	Weiterbildungszentrum - WBZ Ingelheim	5.500,00 €



Politik und Verantwortung	WBZ Ingelheim	500,00 €
A role Model for integration? Integration und Politik in Deutschland und den USA	WBZ Ingelheim	500,00 €
Methoden der Menschenrechts- bildung für Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Förder- schulen (mehrere Veranstaltungen)	WBZ Ingelheim	750,00 €
„Homestory Deutschland“ Bühnenstück	Unterwegs für eine gerechte Welt e.V. (Trägerverein des Weltladen Unterwegs)	300,00 €
Meine Sprache wohnt woanders	Kath. Erwachsenenbildung im Bistum Trier	250,00 €
Religion und Integration	Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V.	500,00 €
Lesung mit Lea Fleischmann	Förderverein ehem. Synagoge Odenbach	250,00 €
12. Tage der politischen Bildung	Deutsche Vereinigung für politische Bildung	750,00 €
6. Demokratie-Tag RLP	De Ge De – Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.	300,00 €
Rollenspiel im Argumentations- training gegen Stammtisch-parolen	Rat für Kriminalitätsverhütung Ludwigshafen	370,00 €
Heiliges Essen – Das Judentum für Nichtjuden verständlich gemacht – Lesung mit Lea Fleischmann	Protestantisches Dekanat Neustadt/Weinstraße	250,00 €
Die Pfälzische Landeskirche in der NS-Zeit – Ein Handbuch-projekt – Autorentagung und öffentlicher Vortrag	Evang. Akademie der Pfalz	500,00 €
Lesung: Mädelsache – Frauen in der Neonazi-Szene und Filmprojekt: Braune Kameradinnen	Kreisverwaltung Donnersbergkreis	200,00 €
Studententage Rechtsextremismus im Alltag	DeGeDe – Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.	2.000,00 €
Juniorwahl	Kumulus e.V.	5.740,00 €
Ausstellung „Der Überlebens- kampf jüdischer Deportierter aus Luxemburg und der Trierer Region	Förderverein Synagoge Konz-Könen	2.974,78 €



ins Ghetto Litzmannstatt“		
Diverse Projekte	Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten	8.000,00 €
Publikationsprojekt „Carl Hausmann – Gerettet“	VG Kirchheimbolanden	1.000,00 €

Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen (MIFKJF)

Das MIFKJF hat 2011 bislang folgende Projekte im Bereich Integration gefördert:

Zuwendungsempfänger:	Projekt:	Förderbetrag:
Caritasverband Worms e.V. Migrationsdienst Rheinstr. 45 67574 Osthofen	Integrationswerkstatt Osthofen	10.000,00 €
Prof. Dr. Gunnar Schwarting Städtetag, 55116 Mainz	Kinder-Uni Trier, Workshop zum Thema "Fremd in der Stadt?"	500,00 €
Caritas-Zentrum Landau, 76829 Landau	Tandemprojekt "Integration durch Dialog" (EIF Projekt)	2.000,00 €
ZMO - Zusammenarbeit mit Osteuropa e.v. Zentralverband Deutscher und Osteuropäer 66482 Zweibrücken	Kinder- und Jugendschwimmgruppe - Integration durch Sport	530,00 €
Deutscher Kinderschutzbund Landau-Südliche Weinstraße/Quartiersmanagement	Begegnungscafé "International", Offener Treffpunkt für Migrantinnen im Quartiersmanagement Horst	4.320,00 €
Bürgerstiftung Pfalz, 76889 Klingenstein	Lernpatenprojekt "Keiner darf verloren gehen" 2011	20.000,00 €
Bürgerstiftung Pfalz, 76889 Klingenstein	Ausbildungspatenprojekt "Wir brauchen Dich" 2011	20.000,00 €
Stadt Frankenthal Kindertheater	Kindertheater Projekt	1.068,00 €
Stadt Ludwigshafen, Integrationsbeauftragte	Veranstaltung im Januar 2011 zum Thema "Älter werden in Ludwigshafen"	850,00 €
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg), 57573 Hamm	Streetworker zur aufsuchenden und einzelfallorientierten Sozialarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der VG Hamm (Sieg)	10.500,00 €
Arbeit und Leben Rheinland-Pfalz Gesellschaft für Beratung und Bildung Mainz	Neustadt-Projekt	58.800,00 €
Stadtverwaltung Kaiserslautern Integrationsbeauftragter	Veranstaltung im April 2011 "Türkei"	1.000,00 €



Konferenz der Frauenhäuser Bad Breisig	Multiplikatorinnenprojekt zur Optimierung der interkulturellen Arbeit in rheinland-pfälzischen Frauenhäusern	12.500,00 €
Frauenhaus-Beratungsstelle Netzwerkstatt e.V., Trier	inter-cultur-elle, Frauen leben und lernen	4.000,00 €
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg KiTa "Kleine Strolche", Schönenberg-Kübelberg	Musikalisches Sprachförderprojekt "Die Welt der bunten Töne erleben"	3.930,00 €
Stadt Ludwigshafen, Integrationsbeauftragte	Virtueller Stadtrundgang in Ludwigshafen	1.400,00 €
Kreml Kulturhaus Soziokulturelles Zentrum Kultur Regional & Modernes Lernen e.V., 65623 Hahnstätten	Filmvorführung mit Regisseurin von "Deutsch aus Liebe" am 4. März 2011 in Hahnstätten	500,00 €
Pro-Winzkino Hunsrück e.V., 55469 Siimern	Filmvorführung mit Regisseurin von "Deutsch aus Liebe" am 4. März 2011 in Hahnstätten	450,00 €
Kreisverwaltung Cochem-Zell, Integrationsbeauftragte, 56803 Cochem	Filmvorführung mit Regisseurin von "Deutsch aus Liebe" im November 2011	300,00 €
Maria Eymard Grupp de Toledo/Heinrich-Mumbächer-Schule Mainz-Bretzenheim	Theaterprojekt für Kinder der 2. und 3. Klasse	1.900,00 €
Haus der Familie Bad Bergzabern	Tag der Integration am 28.05.2011 in Bad Bergzabern	500,00 €
Ev. Kirchengemeinde Hamm/Sieg/VG Hamm-Sieg	Interkulturelle Kulturwerkstatt	3.000,00 €
Internationaler Versöhnungsbund e.V., Regionalgruppe Cochem-Zell	Forum Friede-Umwelt-Integration am Rheinland-Pfalz Tag 2011	800,00 €
Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V., 56290 Dorweiler	Seminar "Religion und Integration" Ostern 2011 auf der Burg Waldeck	1.100,00 €
Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz	Konzeption und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Umgang mit dem Islam	35.600,00 €
Begegnungshaus Büchenbeuren	Arbeit des Begegnungshauses 2011	10.000,00 €
Kreisverwaltung Kusel, Gleichstellungsbeauftragte	Informationsfahrt zum Hambacher Schloss des Internationalen Treffs	157,50 €
Beirat für Migration und Integration Landau	Filmprojekt "Alles Landauer - Integration kann gelingen"	5.000,00 €
Galip Yilmabasar Innovative Kommunikaton & Design, 65193 Wiesbaden	Ausstellung "Der unsichtbare Türke" aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Anwerbeabkommens mit der Türkei	15.000,00 €
Forum Eine Welt Gerolstein	Fest der Nationen 2011	1.000,00 €
Internationaler Bund Ingelheim	Multikulturelle Mädchen- und Frauenbegegnungs- und Sportgruppe	860,00 €



Arbeitskreis Asyl Nierstein	Internationales Kulturfest am 21.08.2011 in Nierstein	500,00 €
Stadt Schifferstadt, Gleichstellungsbeauftragte	Fest der Kulturen am 11.09.2011 in der Waldfesthalle Schifferstadt	700,00 €
Stadtverwaltung Ludwigshafen Integrationsbeauftragte	Fachtagung am 12.05.2011 zum Thema "Extremistische Tendenzen in der multiethnischen Stadt"	1.000,00 €
FH Koblenz, Institut für Forschung und Weiterbildung, Fachbereich Sozialwesen, Stadt- und Gemeindeforschung	Soziale Integration von Aussiedlern im ländlichen Raum im Rahmen einer Dorfmoderation	15.450,00 €
Integrationsbeauftragte der Stadt Landau	Tag der Integration am 18.06.2011 in Landau	500,00 €
Profilstelle Ökumene im Ev. Dekanat Worms-Wonnegau, 67547 Worms	Interkulturelle Woche in Worms 2011	500,00 €
Organisationskomitee Türkisch-Deutscher Tag 2011	Türkisch-Deutscher Tag 2011 am 05. Juni 2011 in Ludwigshafen	2.000,00 €
Fidibus Zentrum für Familie/Begegnung/Kultur e.V., Trier	Fortbildungsprojekt Interkulturelle Musikwerkstatt	712,00 €
Familienzentrum Adenau e.V.	Internationaler Kochtreff	937,50 €
Stadt Kaiserslautern, Referat Jugend und Sport,	Interkulturelle Woche in Kaiserslautern vom 25.09. - 03.10.2011	1.000,00 €
Gemeindeverwaltung Haßloch	Autorenlesung zum 50jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens mit der Türkei im November 2011	1.000,00 €
Arbeitskreis Integration der VG Saarburg, 54439 Saarburg	Veranstaltungen im Rahmen der interkulturelle Wochen in der VG Trier-Saarbrüg	750,00 €
Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V., Jugendmigrationsdienst, 56702 Mayen	Veranstaltung zur Interkulturellen Bildung; Lesung von "Halbmondwahrheiten" am 07.09.2011 in Bad Neuenahr-Ahrweiler	250,00 €
Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz im Landesfeuerwehrverband RLP e.V.	Projekt "Klappe und Action" zur Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	6.684,50 €
Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V., 55462 Simmern	Veranstaltungen im Rahmen der interkulturelle Wochen im Rhein-Hunsrück Kreis	300,00 €
Frauennotruf Trier	Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche September/Október 2011	500,00 €
Gleichstellungsbeauftragte LK Bitburg-Prüm, 54634 Bitburg	Eröffnung Fotoausstellung "Emina putz Vorurteile weg"	500,00 €
Beirat für Migration und Integration	Filmabend "Deutsch aus Liebe" am	490,00 €



Frankenthal	26.10.2011 in Frankenthal	
Stadt Ludwigshafen Kulturbüro	Kindertheater International 2011	14.000,00 €
Stadtverwaltung Ludwigshafen Integrationsbeauftragte	Festveranstaltung in Ludwigshafen aus Anlass des 50. Jahrestags des Anwerbeabkommens mit der Türkei am 05.11.2011	950,00 €
KVHS Rhein-Lahn, Bad Ems	Filmvorführung "Deutsch aus Liebe" mit anschließender Diskussion am 16.11.2011 in Nassau	450,00 €
Kultur Rhein-Neckar e.V. Ludwigshafen	Vernissage und Theaterabend zur Präsentation des Projektes "Traumgärtchen" im November 2011 in Ludwigshafen	3.800,00 €
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz Fachbereich Sprachwissenschaften Germersheim	Tagung "Rückkehr in die Fremde" vom 10.-12.11. in Germersheim	525,00 €
Kultur Rhein-Neckar e.V. Ludwigshafen	Fotoausstellung "Hundert Fotografien" von Mehmet Ünal	2.000,00 €

Das MIFKJF hat 2011 bislang folgende Projekte im Bereich Jugend gefördert:

Maßnahmen, Einrichtung:	Projektbeschreibung:	Förderbetrag:
Jugendschutz.net	Auswertung jugendaffiner rechtsextremistischer Inhalte im Internet	17.000,00 €
Netzwerk für Demokratie und Courage	Projekttag an Schulen zum Thema Rechtsextremismus	55.000,00 €
Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus	Beratung bei rechtsextremistischen Vorfällen	50.000,00 €
<i>Förderung von sozialen Bildungsmaßnahmen</i>		1.142.900,00 €*
<i>Förderung von politischen Bildungsmaßnahmen</i>		384.000,00 €*
<i>Förderung von Partizipation</i>		100.000,00 €*

* Haushaltsansatz für 2011

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD)

Die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des MSAGD dienen zumindest mittelbar auch der Bekämpfung des Rechtsextremismus. Sie zielen insgesamt auf die Erwerbsintegration, erhöhen die Chancen der Betroffenen auf eine individuell sinnstiftende und zufriedenstellende Arbeit und wirken damit auch rechtsextremen



Entwicklungen entgegen. In Rheinland-Pfalz werden aktuell (November 2011) 350 arbeitsmarktpolitische Projekte aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Im Hinblick auf die beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) in der Abteilung Landesjugendamt angesiedelten Projekte gegen Rechtsextremismus fallen für das Aussteigerprogramm und die damit verbundenen Projekte im Jahr 2011 voraussichtlich folgende Ausgaben an: Personalkosten ca. 350.000,- €, Sachkosten einschließlich der allgemeinen Kosten für Informations- und Kommunikationstechnik ca. 15.800,- €, Kosten der Internet-Systeme für das Projekt „Komplex“ ca. 19.200,- €. Anzurechnende Einnahmen sind in Höhe von rund 175.000,- € aus Zuwendungen des Bundes zu erwarten.

Ministerium der Finanzen (FM)

Das FM hat 2011 folgendes Projekt gefördert:

Maßnahme:	Projektbeschreibung:	Förderbetrag:
Elektronische Erfassung der Akten über die Entschädigung der Opfer des Nationalsozialismus	Zugänglichmachung der Entschädigungsakten der Opfer des Nationalsozialismus für wissenschaftliche und regionalhistorische Zwecke	1.400,00 €

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL)

Die durch das MWKEL geförderten Ausbildungsplatzsonderprogramme zielen auf die Integration von Jugendlichen in den Ausbildungsmarkt und schaffen auf diese Weise die Voraussetzungen für einen späteren Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Maßnahmen wirken damit mittelbar durch die gesellschaftliche Einbindung der Jugendlichen rechtsextremen Tendenzen entgegen. Im Rahmen des ISB Ausbildungsplatzdarlehens und der Förderung der Verbundausbildung wurden im Jahr



2010 insgesamt 242 Ausbildungsplätze für Jugendliche gefördert, die dadurch geschaffen werden konnten. Ziel des Programms zur Förderung der Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben ist es, den Jugendlichen trotz der Insolvenz ihres Ausbildungsbetriebes die Möglichkeit zu geben, die Ausbildung ohne größere Reibungsverluste fortzusetzen und somit ein Scheitern der Integration in den Arbeitsmarkt zu verhindern. Im Rahmen dieses Programms wurden im Jahr 2010 53 Übernahmen gefördert. Auch im Jahr 2011 wurden die Sonderprogramme zur Aus- und Fortbildung weiter geführt und mit über 1,2 Mio. Euro gefördert.



Roger Lewentz